

Inhalts-Verzeichnis

Das Problem des Reichsrats.

A. Hauptteil

1. Vorwort	9
2. Leitsätze des Bundes zur Erneuerung des Reiches	13
3. Begründung und Erläuterung der Leitsätze	19

I. Die Reichsgewalt:

I, 1 Sicherung einer einheitlichen politischen Führung	19
I, 2 Eine einheitliche Reichsgewalt ist Voraussetzung für jede echte Dezentralisation	21
I, 3 Einheitliche Führung im Reich ist auch Voraussetzung für durchgreifende finanz- und wirtschaftspolitische Maßnahmen	23
I, 4 Starke Führung im Reich ist die wirksamste Sicherung gegen den Staat bedrohende Gefahren	33
I, 5 Das Reich einheitlich zu führen ist Aufgabe der Reichsregierung	34

II. Reich und Länder:

II, 1 Beseitigung des Dualismus zwischen Reich und Preußen	35
II, 2 u. 3 Notwendigkeit einer Neuregelung der Zuständigkeiten zwischen Reich, Ländern und Gemeinden	40

III. Reichspräsident und Reichsrat:

III, 1 u. 2 Wirtksammachung der Rechte des Reichspräsidenten und des Reichsrats	41
III, 3 Fortentwicklung der Rechte des Reichsrats	48
III, 4 Zuständigkeit des bisherigen Reichsrats, des zukünftigen Länderrats	49
III, 5 Erweiterung des Reichsrats durch berufsständische und andere Elemente	50
III, 6 u. 7 Zuständigkeit des neuen Reichsrats. Zustimmung des Reichsrats zu Ausgaben erhöhungen oder Neuausgaben	58

III, 8 Wirkammachung des Einspruchsrechtes des Reichsrats	61
4. Zum Schlusswort der Leitsätze	64

B. Skizze für Gesetzesvorschläge mit Begründung

1. Vorbemerkung zu der Skizze eines Verfassungsgesetzes und eines Ausführungsgesetzes	69
2. Skizze eines Verfassungsgesetzes über den Reichsrat und den Länderrat	70
3. Skizze zu einem Ausführungs- und Uebergangsgesetz zu dem Verfassungsgesetz über den Reichsrat und den Länderrat	77
4. Sonderbegründung zu der Skizze eines Verfassungsgesetzes	79
5. Sonderbegründung zu der Skizze des Ausführungs- und Uebergangsgesetzes zu dem Verfassungsgesetz über den Reichsrat und den Länderrat	93

C. Historischer Teil

1. Einleitende Uebersicht:	
a) Allgemeine Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung des Zweikammersystems	99
b) Die Behandlung von Geldgesetzen	105
2. Die Entwicklung des Problems der zweiten Kammer in Deutschland:	
a) Verfassung vom 28. März 1849	106
b) Verfassung des Norddeutschen Bundes und Bismarcks Reichsverfassung	108
c) Der erste Entwurf einer Verfassung des Deutschen Reiches vom 20. Januar 1919	110
d) Die Beratungen des Verfassungsausschusses	114
e) Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919	116
f) Die Regelung in Preußen	117
3. Die Entwicklung der Idee einer berufsständisch zusammengesetzten zweiten Kammer in Deutschland	120
4. Exkurs über das Verhältnis von Demokratie und Zweikammersystem, insbesondere von Demokratie und Wirtschaftss- oder berufsständischem Parlament	127
5. Die für Deutschland sich ergebenden Schlussfolgerungen	149
6. Die wichtigsten bisher zur Reform bezw. zur Erweiterung des Reichsrats gemachten Vorschläge:	
a) Vorschlag des Reichsländerbundes vom 21. Februar 1925	150

b) Vorschläge der Bayerischen Staatsregierung	153
c) Vorschlag des Staatsministers Dr. Apelt	154
d) Vorschlag des Ministerialrats Dr. Otto Frielinghaus	155
e) Vorschlag der Kölnischen Volkszeitung	157
f) Vorschlag der Länderkonferenz	158
g) Vorschlag des Dr. G. Hermann (offenbar Pseudonym) in „Deutsche Wirtschaftsbriefe“	159
h) Vorschlag des Handelsministers Dr. Schreiber	159

D. Anhang

Das Zweikammersystem in anderen Staaten:	163
1. Vereinigte Staaten von Amerika	166
2. Frankreich	170
3. Schweiz	173
4. Großbritannien	176
5. Englische Dominions	182
a) Dominion Canada	183
b) Australisches Commonwealth	183
c) Dominion Neuseeland	184
d) Südafrikanische Union	185
e) Irland	185
f) Neufundland	187
6. Belgien	187
7. Österreich	190
8. Dänemark	195
9. Schweden	198
10. Portugal	202
11. Rumänien	205
12. Polen	206
13. Tschechoslowakei	210
14. Niederlande	215
15. Norwegen	218
16. Griechenland	220
17. Ungarn	223

E. Literaturverzeichnis	231
-----------------------------------	-----